

IRPUD

www.raumplanung.uni-dortmund.de

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit einer neuen Ausgabe der **RP news** möchten wir Sie wieder über einige interessante Neuigkeiten aus der Fakultät Raumplanung informieren.

Das Berufungsverfahren zur Wiederbesetzung der Professur „Landschaftsökologie und Landschaftsplanung“ wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen: Zum 01. September wird Prof. Dr.-Ing. Dietwald Gruehn aus Berlin seinen Dienst an der Fakultät als Leiter des Fachgebietes aufnehmen und damit die Nachfolge von Prof. Dr. Lothar Finke antreten.

Die letzten Monate standen im Zeichen der Vorbereitung der neuen gestuften Bachelor-Master-Studiengänge, die im nächsten Jahr sukzessive den bisherigen Diplomstudiengang Raumplanung ablösen werden. Die Fakultät plant die Einführung eines achtsemestrigen Bachelor-Studiengangs „Raumplanung“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ und eines zweisemestrigen Masterstudiengangs „Raumplanung“ mit dem Abschluss „Master of Science“. Zudem soll neben dem bereits etablierten Masterstudiengang „Spatial Planning for Regions in Growing Economies“ (SPRING) ein weiterer Masterstudiengang „Spatial Planning in Europe“ auf den Weg gebracht werden. Die Akkreditierung dieser Studiengänge wird gegenwärtig vorbereitet. Für die neuen Studiengänge kann man sich zum Wintersemester 2007/08 erstmals einschreiben.

Auch in diesem Sommersemester finden an unserer Fakultät wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen statt, zu denen ich Sie bereits jetzt herzlich einladen möchte. Nähere Informationen und Programme finden Sie in diesem Newsletter.

Besonders hinweisen möchte ich auf den diesjährigen **Fakultätstag am 07. Juli 2006**, der auch in diesem Jahr nicht nur für die Mitglieder und Freunde der Fakultät, sondern besonders auch für die Absolventen und ihre Angehörigen sowie für die Ehemaligen ein willkommener Anlass zum Treffen und Wiedersehen ist. Neben der Verleihung der Diplomurkunden an die Absolventinnen und Absolventen der zurückliegenden Monate wird auch ein Treffen des Alumni-Vereins stattfinden und schließlich: Es soll auch gefeiert werden!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Hans H. Blotevogel

In dieser Ausgabe

Neues DFG-Projekt

Wohnstandortwahl, Raum und Verkehr im Kontext von Lebensstil und Lebenslage – wird am Fachgebiet Verkehrswesen und Verkehrsplanung bearbeitet

Abgeschlossenes DFG-Projekt

Konversion, Innovation und Regionalentwicklung in Europa – wurde am FG Europäische Raumplanung bearbeitet

Forschungskolloquium

Am IRPUD werden im Sommersemester wieder neue Forschungsarbeiten vorgestellt

Metropolregionen in Europa

Fortsetzung der Vortragsreihe des Stadt- und regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerks Ruhr in Bochum und Dortmund

Absolventen gewinnen Ideenwettbewerb der DASL

Für ein zu beplanendes Gelände in Dortmund wurde der 1. Preis an Absolventen der Fakultät Raumplanung vergeben

Ausstellung verschoben

Die vom BBR konzipierte Ausstellung „Die gute Praxis“, die am Campus Süd gezeigt werden sollte, musste verschoben werden

Studieninformationstag

Am 20. Mai 2006 findet der nächste Informationstag für Studieninteressierte an der Fakultät Raumplanung statt

Alumni Raumplanung

Nächstes Treffen des Alumni-Vereins im Rahmen des Fakultätstages am 07. Juli 2006

Studienreform

Die Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge erfolgt zum WS 2007/08 – letztmaliger Beginn des Diplomstudiengangs Raumplanung im Wintersemester 2006/07

Vorschau: Internationale Tagung

Tagung „China and Europe“ ist auf den 29./30. September 2006 verschoben worden

Herausgeber:

Institut für Raumplanung (IRPUD)
Fakultät Raumplanung, Universität Dortmund
44221 Dortmund

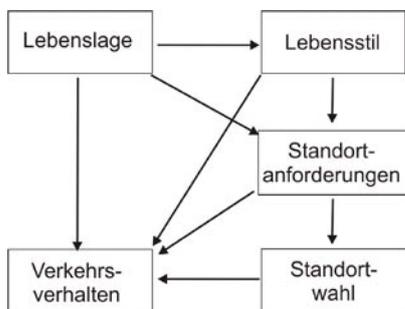
Tel. (0231) 755-2443, Fax (0231) 755-4788
www.raumplanung.uni-dortmund.de/irpud

Redaktion: Micha Fedrowitz, Yasemin Utku
Gestaltung: Bereich Dokumentation

www.raumplanung.uni-dortmund.de

Wohnstandortwahl, Raum und Verkehr im Kontext von Lebensstil und Lebenslage – neues DFG-Projekt

Seit dem 01.03.2006 läuft am Fachgebiet Verkehrswesen und Verkehrsplanung (VPL) das auf zwei Jahre angelegte und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Forschungsprojekt. Dieses Projekt schließt an das BMBF-Projekt „StadtLeben“ an, das im März 2005 abgeschlossen wurde. Ziel ist die empirische Analyse der komplexen Zusammenhänge zwischen Lebenslage, Lebensstil, Standortanforderungen, Wohnstandortwahl und Verkehrsverhalten (Alltagsmobilität). Die Grundlage bilden theoretische, durch eigene und andere empirische Arbeiten gestützte Modelle. Das Projekt fußt methodisch auf den Daten des Projekts StadtLeben. Es handelt sich dabei um Daten einer Befragung von Bewohnerinnen und Bewohner aus zehn Untersuchungsgebieten der Region Köln sowie ergänzenden standortbezogenen Erhebungen, die mit den Befragungsdaten verknüpft werden. Die Analysen basieren auf multivariaten Verfahren, insbesondere linearen Strukturgleichungsmodellen und ergänzenden Regressionsanalysen. Diese erlauben die Untersuchung komplexer Zusammenhänge zwischen verschiedenen Variablen, wobei auch ‚intervenierende‘ Variablen eingeschlossen werden können, die sowohl eine abhängige als auch eine unabhängige Funktion einnehmen – zum einen Determinanten für etwas darstellen (also etwas „erklären“) und zum anderen selbst „zu erklären“ sind. Ein Beispiel dafür sind Lebensstile: Einerseits sollen Lebensstile dazu beitragen, die zwischen Bevölkerungsgruppen differenzierte Verkehrsnachfrage zu erklären; andererseits sind Lebensstile ihrerseits abhängig von den Lebenslagen der entsprechenden Lebensstilgruppen, also deren sozialen, materiellen und anderen Ressourcen und Rahmenbedingungen. Die Abbildung zeigt beispielhaft eine Modellstruktur, die im Projekt untersucht wird.



Die Ergebnisse des Projekts sollen Aufschluss geben über die Rolle von Lebensstilen und Lebenslagen für Standortwahl und Verkehr, zur Frage, ob Verkehrsverhalten eher durch objektive raumstrukturelle Merkmale des Wohnstandorts oder durch subjektive Anforderungen an den Standort und die damit verbundenen Erreichbarkeitsverhältnisse geprägt wird, sowie über die intervenierende Rolle der Pkw-Verfügbarkeit zwischen Lebenslage und Lebensstil einerseits sowie Verkehrsnachfrage

andererseits. Darüber hinaus werden Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung von Verkehrsberechnungsmodellen gezogen. Kontakt FG VPL: joachim.scheiner@uni-dortmund.de

Discounter und Supermärkte – Studie

Im Auftrag der Stadt Dortmund wird am Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung (STB) im Frühjahr 2006 eine Studie mit dem Titel „Lebensmitteldiscounter und Supermärkte: Anforderungen an ihre Gestaltung und ihr Umfeld“ erarbeitet. Die Kurzstudie richtet erstmalig den Fokus von der Standortsteuerung auf die Standortqualifizierung von Lebensmitteldiscountern- und Supermarktprojekten. Neben einer städtebaulichen und architektonischen Problembestimmung werden grundlegende Gestaltanforderungen formuliert und Projekte vorgestellt, die sich durch ihre Gestaltung von der Masse an Einzelhandelsprojekten abheben. Beides mündet in erste Empfehlungen für kommunale und interkommunale Verfahrensweisen zur Qualifizierung solcher Einzelhandelsprojekte. Kontakt FG STB: christa.reicher@uni-dortmund.de, angela.uttke@uni-dortmund.de

ARMONIA – Treffen in Lancaster

Methodische Grundlagen zur Erstellung von EU-weit harmonisierten Gefahren- und Risikokarten zu erarbeiten, ist Ziel des von der EU geförderten Projektes ARMONIA (Applied Multi Risk Mapping of Natural Hazards for Impact Assessment). Solche Karten stellen eine bedeutende Grundlage für raumrelevante Entscheidungen in jenen Gebieten Europas dar, die von Naturgefahren bedroht sind. Das Projekt steht im Zusammenhang mit den Aktivitäten der EU zum Thema „Integrated European Union strategy on prevention, preparedness and response to natural, man-made and other risks“. Derzeit werden die bisherigen Ergebnisse in einem dritten Arbeitspaket zusammengeführt. Ein Treffen der Projektpartner zur Zwischenevaluation des von 2004 bis 2007 laufenden Projektes fand vom 05. bis 07.04.2006 in Lancaster, England, statt. Informationen: www.armoniaproject.net, Kontakt IRPUD: stefan.greiving@uni-dortmund.de, mark.fleischhauer@uni-dortmund.de, sylvia.wanczura@uni-dortmund.de oder

PRESOM – Workshop in Wien

Die 14 europäischen Partner des vom IRPUD koordinierten Netzwerks PRESOM (Privatisation and the European Social Model) und externe Experten trafen sich am 07.04.2006 in Wien zu einem Workshop über die „Liberalisierung, Privatisierung und das Europäische Sozialmodell“. Vormittags wurden in drei parallel stattfindenden Arbeitsgruppen die Konzepte der Arbeitspakete diskutiert. Arbeitsgruppe 1 befasste sich mit dem Arbeitspaket, in dem die Geschichte der Liberalisierung und Privatisierung untersucht wird, Arbeitsgruppe 2 mit den theoretischen Ansätzen zur Erklärung von Liberalisierungs- und Privatisie-

rungsprozessen und Arbeitsgruppe 3 bearbeitete die verschiedenen Konzepte des Europäischen Sozialmodells. Am Nachmittag wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen durch die Koordinatoren dem Plenum vorgestellt und diskutiert. Anhand der erarbeiteten Konzepte werden die Arbeitsgruppen weiterarbeiten. Die Arbeitspapiere werden in den folgenden Workshops vorgestellt: Arbeitsgruppe 1 trifft sich am 26.05.2006 in Athen, Arbeitsgruppe 2 am 16./17.2006. in London und Arbeitsgruppe 3 am 08./09.2006 in Wien. Die Berichte der Arbeitsgruppen werden auf einer ebenfalls von PRESOM organisierten internationalen Konferenz Ende September 2006 in Brüssel vorgestellt. Kontakt IRPUD: jacqueline.runje@uni-dortmund.de

Konversion, Innovation und Regionalentwicklung in Europa – DFG-Projekt abgeschlossen

Rückläufige Verteidigungsausgaben und brancheninterne Umstrukturierungsprozesse stürzten die Rüstungsindustrie nach dem Ende des Kalten Krieges in Krisen, deren Folgen sich in Regionen mit rüstungsindustriell geprägten Wirtschaftsstrukturen manifestieren sollten. Die Entwicklung der Rüstungsregionen angesichts dieser Umbruchsituation war Anlass für das am Fachgebiet Europäische Raumplanung (ERP) durchgeführte und von der DFG geförderte Forschungsprojekt. Ziel war es dabei zu untersuchen, inwieweit Ansätze regionaler Konversion in den betroffenen Regionen von der Industrie, der Politik und weiteren regional relevanten Akteursgruppen aufgenommen und im Sinne einer innovativen Regionalentwicklung umgesetzt wurden. Die Untersuchungsergebnisse zeigen dabei deutlich, dass Konversion nicht das favorisierte Instrument zur Abwendung der Krisensituationen war. Weder auf bundes-, noch auf landespolitischer oder regionaler Ebene wurden explizit konversionsorientierte Programme zur Problembewältigung aufgestellt. Die KONVER-Programme der EU konnten diese Lücke allein nicht füllen. So wurden die Folgen der rüstungsindustriellen Krise von öffentlicher Seite im Zuge der Gestaltung des allgemeinen Strukturwandels quasi nebenbei ‚bewältigt‘. Regionale Konversion als Instrument, sich sowohl von den Unsicherheiten zyklisch verlaufender Auftragslagen zu lösen, als auch die akute Krisensituation zu bewältigen, fand – von wenigen Ausnahmen abgesehen – keine Anwendung. Interessanterweise finden sich in Rüstungsregionen zumeist keine offen artikulierten, intraregional formulierten Interessen, Zielsetzungen oder Strategien, die sich auf die Interdependenz zwischen regionaler Rüstungsproduktion und regionaler Entwicklung beziehen. Allein negative Folgewirkungen der Rüstungsproduktion werden reaktiv als regionale Zuständigkeit wahrgenommen. Dies verdeutlicht, dass der Schlüssel zur erfolgreichen Sicherung einer innovativen Regionalökonomie in einem aktiven

Steuerungsverhalten regionaler Akteure liegt. Rüstungsaktivitäten limitieren dabei nicht automatisch regionale Handlungsspielräume.

Ein zentrales Ergebnis der Untersuchung ist, dass von zwei Vorstellungen abgerückt werden muss, die der Großteil regionaler Entwicklungstheorien gegenwärtig als handlungsleitend empfiehlt: von einer endogenen, bottom-up orientierten Regionalentwicklung einerseits und von vorwiegend kooperativ, horizontal ausgerichteten Vorgehensweisen andererseits. In Rüstungsregionen sind beide Strategien nicht zielführend. Notwendig ist vielmehr eine aktive intraregionale Zieldefinition zur Identifikation regionaler Interessen und Entwicklungsrichtungen. Denn im Gegensatz zur Zieldefinition kann und soll die Zielerreichung in Rüstungsregionen nicht ausschließlich intraregional und endogen erfolgen. Die Vielzahl regionsexterner Determinanten, rüstungsspezifischer und allgemeiner Art, erfordert eine aktive Handhabung verstärkt vertikal koordiniertem, kooperativem Vorgehen regionaler und nationaler Akteure. Kontakt FG ERP: klaus.kunzmann@udo.edu Die Veröffentlichung von Kristina Zumbusch „Die ohnmächtige Region?“ (Band 120 der Dortmunder Beiträge zur Raumplanung) basiert auf diesem DFG-Projekt.

Zentrale Orte in der Region Altmark – Teilstudie

Im Zeitraum von April bis Ende Juli 2006 wird Kirsten Hackenbroch ein Projekt zur Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung des Systems der Zentralen Orte in der Region Altmark (Sachsen-Anhalt) am Fachgebiet Raumordnung und Landesplanung (RLP) unter der Leitung von Prof. Dr. Hans H. Blotevogel bearbeiten. Es handelt sich dabei um eine Teilfragestellung eines größeren Projekts, das von Prof. Dr. Manfred Voigt (Hochschule Magdeburg-Stendal) koordiniert wird. Kontakt FG RLP: kirsten.hackenbroch@uni-dortmund.de

Nachlese:

Technische Infrastruktur in der Raumplanung – Tagungsergebnisse

Am 16. und 17.02.2006 hat das Fachgebiet Ver- und Entsorgungssysteme in der Raumplanung (VES) in Kooperation mit der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) eine Tagung zum Thema „Technische Infrastruktur in der Raumplanung“ durchgeführt. Tagungsbeiträge unter www.raumplanung.uni-dortmund.de/ves/ Die am ersten Veranstaltungstag vorgestellten Beiträge des ARL-Arbeitskreises „Räumliche Aspekte neuer Entwicklungen der Energiepolitik in der Bundesrepublik Deutschland“ werden in dem in Kürze erscheinenden Forschungs- und Sitzungsbericht der ARL Nr. 227 mit dem Titel „Wandel der Stromver-

sorgung und räumliche Politik“ veröffentlicht. Kontakt FG VES: hans-peter.tietz@uni-dortmund.de, tanja.huehner@uni-dortmund.de

Internetbefragung zum EUREK

Im Rahmen des Forschungsprojektes ESPON 2.3.1 wurde im Oktober 2005 eine vom IRPUD konzipierte internetgestützte Befragung zum Thema Europäisches Raumentwicklungskonzept durchgeführt. Zur Teilnahme waren ausgewählte Planungsexperten aus allen EU-Mitgliedsländern aufgerufen. Insgesamt haben sich an dieser Umfrage knapp 100 Experten beteiligt.

IRPUD ESPON Project 2.3.1 - Web-based questionnaire

Status: Logged in Last login: 27.10.2005, 08:47:18

Progress: 0

Options: Discard & Logout | Save & Logout | Submit & Logout (?)

9. Does the influence of the ESPD vary within the nation/state? yes no

If yes, how?

NUTS0	<input checked="" type="radio"/> strong	<input type="radio"/> moderate	<input type="radio"/> little
NUTS1	<input type="radio"/> strong	<input checked="" type="radio"/> moderate	<input type="radio"/> little
NUTS2	<input type="radio"/> strong	<input checked="" type="radio"/> moderate	<input type="radio"/> little
NUTS3	<input type="radio"/> strong	<input type="radio"/> moderate	<input checked="" type="radio"/> little
LAU1	<input type="radio"/> strong	<input checked="" type="radio"/> moderate	<input type="radio"/> little
LAU2	<input type="radio"/> strong	<input checked="" type="radio"/> moderate	<input type="radio"/> little

10. Assess the awareness of the ESPD contents among professionals at the different levels (2 = good knowledge about the whole document, 1 = some awareness to 0 = total unawareness).

National Level	<input type="radio"/> 2
Regional Level	<input type="radio"/> 1
Local Level	<input type="radio"/> 0

Clear Enter

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass das EUREK v.a. auf die fachliche Diskussion eingewirkt hat. Institutionelle oder instrumentelle Veränderungen sind kaum ausgelöst worden. Der Informationsstand über EUREK-Inhalte ist immer noch deutlich stärker auf den übergeordneten und strategisch orientierten Ebenen ausgeprägt, während die lokale Ebene das EUREK eher am Rande wahrnimmt. Ziele und Optionen des EUREK, wie bspw. das Sichern des kulturellen und natürlichen Erbes, haben insbesondere in den neuen Mitgliedsländern der EU gewirkt und finden direkten Eingang in nationale und regionale Programme. Hier ist jedoch der Zeitpunkt der Veröffentlichung des EUREK – 1999, und somit vor den neuen Beitrittsrunden – ein wichtiger Einflussfaktor. Ein Arbeitspapier zu diesen und anderen Ergebnissen des ESPON 2.3.1 Projektes ist in Arbeit. Der Abschlussbericht wird Ende Mai vorgelegt. Kontakt IRPUD: christian.lindner@uni-dortmund.de, peter.ache@tkk.fi

WISS. ARBEITEN

Anna Fizek hat Anfang März ihre Disputation zu ihrer Promotion „NATURA 2000 im Ruhrgebiet. Die Umsetzung des europäischen Naturschutzrechts in den kreisfreien Städten des Ruhrgebiets“ erfolgreich absolviert. Gutachter waren Prof. em. Dr. Gerd Turowski und Prof. Dr. Lothar Finke, Prüfer war Prof. Dr. Ekhart Hahn.

Volker Kreuzer (FG SOZ) und **Tobias Scholz** (IRPUD-PZ) promovieren zum Thema „Stadtplanerische Konzepte zur altengerechten Quartiersentwicklung für den Umgang mit der demographischen Alterung“. Betreut wird die Arbeit von Prof'in Christa Reicher. Kontakt: volker.kreuzer@uni-dortmund.de und tobias.scholz@uni-dortmund.de

Changqing Qi hat Ende März im Rahmen des SPRING-Programms ihre Disputation zu ihrer Promotion „Migrants' Housing Choice and Conditions in Transitional Urban China: Case Study of Ningbo“ erfolgreich absolviert. Gutachter waren Prof. Dr. rer. nat. Volker Kreibich und Prof. Dr. phil. Jie Zhang, Tsinghua Universität (China), Prüferin war Prof'in Dr.-Ing. Sabine Baumgart.

Herausragende Diplomarbeiten der letzten sechs Monate (Auswahl)

Steffen Bayerlein: Entwicklungsmöglichkeiten für Bislich-Vahnum bei Aufgabe des potenziellen Kraftwerksstandortes. Handlungsempfehlungen für eine Hochwasserschutznutzung.

Kirsten Hackenbroch: Stadtumbau mit privaten Kleineigentümern in Ostdeutschland. Analyse der Handlungsoptionen und Entwicklung kommunaler Strategien.

Till Jenssen, Ercan Karakoyun: Einfluss von Siedlungsstruktur und Siedlungsentwicklung auf Infrastrukturkosten. Dargestellt am Beispiel der Abwasserentsorgung.

Britta Knoblauch, Antonia Schultz: Chancen und Grenzen inter-kommunaler Kooperation als Handlungsansatz für schrumpfende Kleinstädte im ländlichen Raum – eine Fallbeispielanalyse.

Helen Langenhorst: Sustainable Criteria for Urban Water Management – Case Study on National Indoor Stadium of Olympic Games 2008

Silke Rendigs, Ina Tranow: Dezentrale Abwasserentsorgung im urbanen Raum – Ermittlung und Analyse von Eignungsgebieten in Hagen und Magdeburg

Norbert Steinkemper: Innovationsnetzwerke als Instrument zur Entwicklung regionaler Wirtschaftskluster. Das Beispiel Gesundheitswirtschaft im Ruhrgebiet.

Newsletter MEGACITIES

Dieser Ausgabe der RP news liegt ein Newsletter des Forschungsprojektes MEGACITIES bei. Weitere Informationen auch unter: www.raumplanung.uni-dortmund.de/irpud/megacities

Sabine Baumgart, Ingrid Lübke: Stadtmanagement zwischen Stadtentwicklung, Stadtplanung und Stadtpolitik – Perspektiven für die Ausbildung. In: Sinning, H. (Hg.): Stadtmanagement – Strategien zur Modernisierung der Stadt(-Region), Dortmund 2006

Hans H. Blotevogel:

- Metropolräume und ländliche Räume – eine Solidargemeinschaft? In: Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hg.): Leitlinien der niedersächsischen Landesentwicklungspolitik 2005. Dokumentation des 3. Fachkongress am 24.11.2005 im Alten Rathaus Hannover. Hannover 2006, S. 12-18

- Metropolregion Rhein-Ruhr. In: Geographische Rundschau 58, H. 1/2006, S. 28-36

Silke Edelhoff, Angela Uttke: Streifzüge im Stadt- raum mit Kindern und Jugendlichen, Stadt- und Architekturerkundung. In: RaumPlanung 125, 4/2006

Johannes Flacke: Ein Kommunikationskonzept für das Flächenrecycling in suburbanen Räumen. In:

Hanke, M. et al.: MehrWert für Mensch und Stadt: Flächenrecycling in Stadtumbauregionen. Strategien, innovative Instrumente und Perspektiven für das Flächenrecycling und die städtebauliche Erneuerung. Freiberg 2006

Stefan Greiving: Das raumordnerische Konzept der Städteverbände und seine Umsetzung in der landesplanerischen Praxis. In: Raumforschung und Raumordnung 1/2006, S. 5-18

Birgit Kasper, Joachim Scheiner: Räumliche Mobilität als Prozess kurz- und langfristigen Handelns: Zusammenhänge zwischen Wohn- und Alltagsmobilität. In: Beckmann, K.J. et al. (Hg.): StadtLeben – Wohnen, Mobilität und Lebensstil. Neue Perspektiven für Raum- und Verkehrsentwicklung. Wiesbaden. 2006, S. 167-186

Wolfgang Knapp, Peter Schmitt, Rainer Danielzyk: RhineRuhr: Towards Compatibility? Strategic Spatial Policies for a Specific Configuration of Polycentricity. In: Built Environment Vol. 32, 2/2006, S. 137-147

Klaus Kunzmann: Beijing 2005. In: Beijing Planning Review, 2/2006, S. 166-169 (in Chinese)

Joachim Scheiner:

- Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Verkehr. In: Gans, Paul; Schmitz-Veltin, Ansgar (Hg.): Demographische Trends in Deutschland. Folgen für Städte und Regionen. Forschungs- und Sitzungsberichte der Akademie für Raumforschung und Landesplanung 226. Hannover 2006, S. 131-153

- Standortbewertungen und Wohnmobilität. In: Beckmann, K.J. et al. (Hg.): StadtLeben – Wohnen, Mobilität und Lebensstil. Neue Perspektiven für Raum- und Verkehrsentwicklung. Wiesbaden 2006, S. 67-78

- Erklärungsmodelle der Wohnmobilität: Die Rolle von Lebensstil, Lebenslage und Wohnsituation. In: Beckmann, K.J. et al. (Hg.): StadtLeben – Wohnen, Mobilität und Lebensstil. Neue Perspektiven für Raum- und Verkehrsentwicklung. Wiesbaden 2006, S. 112-124

Angela Uttke: Von Quoten, Leitplanken und Standortqualitäten. Möglichkeiten zur Umsetzung regionaler Einzelhandelskonzepte in Regionalplänen. Tagungsbericht. In: ARL-Nachrichten 1/2006, S. 13-14

LEHRE

Studienreform – Einführung BA / MA

Zum Wintersemester 2006/07 besteht an der Fakultät Raumplanung letztmalig die Möglichkeit den Diplomingenieur-Studiengang „Raumplanung“ zu beginnen, denn ab dem Wintersemester 2007/08 wird das Studienangebot auf die neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master umgestellt. Gegenüber dem bisherigen Diplomstudiengang wurde das Lehrangebot im Rahmen der Modularisierung und der Vergabe der ECTS- oder auch Leistungspunkte grundlegend überarbeitet. In dem vierjährigen Bachelorstudium wird ein alle räumlichen Ebenen übergreifender raumplanerischer Ansatz vermittelt, der vom internationalen Kontext bis auf die Quartiersebene reicht. Dabei werden die interdisziplinären Studienprojekte und Entwürfe auch zukünftig die Dortmunder Raumplanungsausbildung prägen. Im Masterbereich wird neben einem einjährigen Masterstudiengang „Raumplanung“, der verschiedene Vertiefungsrichtungen umfasst, ein einjähriger englischsprachiger Studiengang „Spatial Planning in Europe“ angeboten, der sich insbesondere an ausländische Studierende richtet. Das Curriculum des bisher sehr erfolgreichen zweijährigen Studiengangs „Spatial Planning in Growing Economies“ (SPRING) wurde gemeinsam mit den Partnerhochschulen aus Ghana, Tansania und den Philippinen umfassend weiterentwickelt. Kontakt IRPUD: tobias.scholz@uni-dortmund.de

AbsolventInnenbefragung

Zur Übergangsphase vom Studium in den Beruf wurden im August 2005 die AbsolventInnen der Fakultät Raumplanung der Abschlussjahrgänge

2000 bis 2004 schriftlich befragt. Ziel war es, aktuelle Informationen zum Arbeitsmarkt für die AbsolventInnen der Fakultät zu erhalten, um sowohl Fragen von Studieninteressierten zu den späteren Berufsperspektiven zu beantworten, als auch die Studien- und Berufsorientierung der Studierenden im fortgeschrittenen Studium zu unterstützen. Im Rahmen der Befragung wurden 532 AbsolventInnen angeschrieben und davon 227 Fragebögen zurückgesandt, was einer Rücklaufquote von 42,7% entspricht. Erste Ergebnisse werden im Mai 2006 veröffentlicht. Die Studienfachberatung (SFB) Raumplanung steht für weitere Informationen zur Verfügung. Kontakt SFB: ulla.greive@uni-dortmund.de

Internationales Treffen der Planungsfakultäten

Dekane und Abteilungsleiter der Universitäten in Europa, die Programme im Studienfeld Raumplanung anbieten, trafen sich Mitte März in Bratislava/Slovakei, um ihre Erfahrungen bei der Einrichtung von gestuften BA/MA-Studiengängen auszutauschen. Einführende Vorträge von Prof. Simin Davoudi (Großbritannien), Prof. Barry Needham (Niederlande) und Prof. Klaus R. Kunzmann skizzierten die Hintergründe einer Entwicklung, die sämtliche Planungsfakultäten derzeit intensiv beschäftigen. Eine Chance, mit den Folgen dieser Transformation zu leben, sahen viele Teilnehmende in einer verstärkten transnationalen Zusammenarbeit und dem Angebot gemeinsamer Master Degree Studiengänge. Kontakt:klaus.kunzmann@uni-dortmund.de



Kulturhauptstädte in Europa

Essen (mit dem Ruhrgebiet) wurde im April zur

Kulturhauptstadt Europas 2010 „gekürt“. Welche Wirkungen solch ein Titel für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung in Städten hat, die diese Ehre schon hinter sich haben, soll die Veranstaltungsreihe „Kulturhauptstädte in Europa“ erkunden, die das Fachgebiet Europäische Raumplanung (ERP) derzeit anbietet. Im Rahmen dieser Reihe werden Referenten aus den ehemaligen Kulturhauptstädten über ihre Erfahrungen berichten. Am 12.06.2006 ist die Stadt Antwerpen, die 1993 Kulturhauptstadt Europas war, Ziel einer eintägigen Studienreise. Weitere Informationen unter: www.raumplanung.uni-dortmund.de/erp Kontakt: klaus.kunzmann@uni-dortmund.de

Generationengerechte Stadtquartiere

Eine Studierendengruppe der TU Berlin, die auf einer Exkursion zum Thema „Generationengerechte Stadt(quartiere)“ das Ruhrgebiet besuchte, wurde am 26. und 27.04.2006 von Volker Kreuzer (FG SOZ) und Tobias Scholz (IRPUD-PZ) betreut und begleitet. Kontakt: volker.kreuzer@uni-dortmund.de und tobias.scholz@uni-dortmund.de

Prof. Dr. Peter Ache erhielt einen Ruf an die Technische Universität Helsinki und wechselt zum 01.05.2006 endgültig auf die neu geschaffene Professur für ‚European Metropolitan Planning‘. Diese Professur ist Teil des ‚Urban Studies‘ Forschungsnetzwerkes von insgesamt neun Professuren, die auf Initiative der Städte Helsinki, Espoo, Lahti und Vantaa sowie der Universität Helsinki und der Technischen Universität Helsinki geschaffen wurden. Peter Ache war von Oktober 2003 bis April 2006 Leiter des Bereiches Forschung am IRPUD.

Günter Bell hat seinen Dienst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Raumordnung und Landesplanung am 31.03.2006 beendet und ist in den Dienst der Stadt Köln, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, zurückgekehrt. Er hat einen Erziehungsurlaub angetreten und arbeitet weiterhin an seiner Dissertation zum Thema „Klassenbewusstsein und Klassensolidarität in sozial-räumlichen Milieus“.

Tanja Hühner ist zur Geschäftsführerin des neuen Arbeitskreises „Zukunftsfähige Infrastruktur und Raumentwicklung – Handlungserfordernisse für Ver- und Entsorgungssysteme“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) ernannt worden.

Tobias Hundt und **Christan Marx** (Absolventen der Fakultät Raumplanung) haben den Ideenwettbewerb der DASL für ein Gelände in Dortmund gewonnen. In der Aufgabenstellung des Ideenwettbewerbs ging es um die Entwicklung eines neuen Raum- und Nutzungskonzeptes für den erweiterten Bereich der Westfalenhallen und des Westfalenstadions südlich der B1. Den Preisträgern gelang es, über ein neues Gerüst öffentlicher Räume vorhandene und neue Nutzungen zu einer überzeugenden räumlichen Einheit mit einem großen Nutzungsspektrum zu vereinen. Kontakt: thorsten.schauz@uni-dortmund.de



Präsentation der Arbeit durch die Preisträger (C. Marx) im Rahmen der Veranstaltung „Forum Stadtbaukultur – Temporäres Dortmund“ am 27.03.2006 im Rudolf-Chaudoire-Pavillon

Volker Kreuzer (FG SOZ) und **Tobias Scholz** (IRPUD-PZ) koordinieren das neue Fachnetzwerk des Informationskreises für Raumplanung (IfR) zum Thema „Raumplanung und Demographische Alterung“. Vorrangiges Ziel des Netzwerkes ist der Informationsaustausch unter den Mitgliedern (z.B. über aktuelle Forschungsprojekte, Veröffentlichungen, Tagungen oder gute Beispiele zum Umgang mit dem Thema) zu dem für die Raumplanung noch recht jungen The-

menfeld. Je nach Entwicklung des Netzwerkes sind perspektivisch persönliche Treffen, gemeinsame Veröffentlichungen oder Tagungen zum Themenbereich angedacht. Kontakt: volker.kreuzer@uni-dortmund.de und tobias.scholz@uni-dortmund.de

Prof. Dr. Klaus Kunzmann wird in der Zeit vom 01. bis 04. Juni 2006 von Bürgermeistern und Planungsamtsleitern der Provinz Mailand aufgesucht, die sich über die Erfolge der regionalen Umstrukturierung im Ruhrgebiet informieren werden. Die Provinz Mailand erarbeitet derzeit selbst einen strategischen Plan für die zukünftige räumliche Entwicklung der Region. Kontakt: klaus.kunzmann@uni-dortmund.de

Prof. Dr. Ursula von Petz ist in das Editorial Board der Zeitschrift „disP“ berufen worden. disP ist eine interdisziplinäre mehrsprachige wissenschaftliche Zeitschrift für Raum-, Stadt- und Umweltplanung, Herausgeber ist das Netzwerk Stadt und Landschaft der ETH Zürich.

Dr. Anja Szypulski, FG Stadt- und Regionalsoziologie (SOZ), hat vom 15.-17.2.2006 in Marrakesch, Marokko, beratend am Hochschulentwicklungsworkshop „Conférence pour préparer la création d'un Département d'Allemand à l'université du Marrakech“ zur Planung eines interdisziplinären Studiengangs teilgenommen. Kontakt: anja.szypulski@uni-dortmund.de

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Tietz ist zum Leiter des neuen Arbeitskreises „Zukunftsfähige Infrastruktur und Raumentwicklung – Handlungserfordernisse für Ver- und Entsorgungssysteme“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) berufen worden.

Zurückliegende Vorträge (Auswahl)

Prof. Dr. Hans H. Blotevogel

- Die Bedeutung der Metropolregionen in Europa. Fachkonferenz „Berlin-Brandenburg in Europa“. Berlin, 02.03.2006

Volker Kreuzer

- Stadtplanerische Empfehlungen zur altengerechten Quartiersentwicklung. Strategien für den Umgang mit der demographischen Alterung. Fraktionsseminar der SPD-Ratsfraktion Castrop-Rauxel. Schloss Gimborn, Marienheide, 04.03.2006

- Stadtplanerische Empfehlungen zur altengerechten Stadtentwicklung. Strategien für den Umgang mit der demographischen Alterung. Öffentlicher Vortrag in Ennepetal auf Einladung der dortigen SPD-Ratsfraktion. Ennepetal, 13.03.2006

Prof. Dr. Klaus Kunzmann

- ESDP2: Mobilizing the Territorial Capital in Europe. Europäische Kommission, DG Regio, Brüssel/Belgien, 16.01.2006

- Dreaming Integrated Planning in Times of Globalisation. University of Kopenhagen (Dänemark), School of Geography, 10.02.2006

- Creativity, Culture and Urban Development. Katholieke Universiteit Leuven, Belgien, Faculty of Applied Sciences, Department of Architecture,

Urban and Regional Planning, Post-Graduate Centre Human Settlements, 14.02.2006

- The Creative Metropolis, Dipartimento di Architettura e Pianificazione, Politecnico di Milano, Istituto dei Ciechi di Milano (Italien), 20.02.2006

- Metropolmania in Germany Towards a New Spatial Concept for Germany. University College London, Faculty of the Built Environment, Bartlett School of Planning (Großbritannien), 23.02.2006

- Globalisierung: Auswirkungen auf den nationalen und Regionalen Standortwettbewerb. Auftakt Entwicklungsprogramm Rüsselsheim 2020, Rüsselsheim, 01.03.2006

- The Role of Student Projects in Spatial Planning Education Experience from Dortmund. Cardiff University, School of City and Regional Planning (Großbritannien), 06.03.2006

- Metropolmania in Germany: Towards a New Spatial Concept for Germany. Cardiff University School of City and Regional Planning (GB), 07.03.2006

- Food and Spatial Development, Perspectives on Regeneration. Cardiff University, School of City and Regional Planning (GB), 09.03.2006

- The Implications of the Bologna Agreement for Planning Education in Europe. AESOP Conference, Head of Departments Meeting, Bratislava (Slowakei), 17.03.2006

- Strategische Planung: Ein Ansatz zur Regenerierung von Städten? Workshop, Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Erkner, 03.04.2006

Prof. Christa Reicher

- Zuhause in der Stadt. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Architektur Konzepte Buer“. Gelsenkirchen, 05.04.2006

- Wissenschaft und Praxis als Kooperationspartner: Der Dortmunder Weg. Tagung „Masterplan Wohnen. Kommunale Wohnungsmarktbeobachtung – Neue Fragen erfordern neue Antworten“. Dortmund, 06.04.2006

- Vitale Städte durch familienfreundliche Stadtplanung. LBS-Tagung „Städte mitgestalten“. Münster, 25.04.2006

Dr. Joachim Scheiner

- Verkehrsgenese als Grundlage der Verkehrspolitik. Autorentagung zum „Handbuch Verkehrspolitik“, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, 23.02.2006

TERMINE

IRPUD- Forschungskolloquium

Die Veranstaltungen des Kolloquiums finden jeweils donnerstags von 16.15 bis 17.45 Uhr im GB I, 3. OG, Raum 410 statt. Folgende Termine sind vorgesehen: **04.05.06** Benjamin Davy, Heinz Kobs, Axel Kolffenbach, Gabi Zimmermann (FG BBV): Belebte Straßen, beliebte Geschäftslagen – Bodenwertmanagement in der Hagener Innenstadt **11.05.06** Michael Kiehl (FG RWP): Exogene Unternehmensgründungen – Impulsgeber für die wirtschaftliche Entwicklung ländlicher Räume? **18.05.06** Patrick Dufour (Geo-

graphisches Institut der Ruhr-Universität Bochum): Regionalentwicklung durch New Economy Cluster. Was kann Dortmund von den US-amerikanischen Cluster Silicon Valley, Seattle und New York lernen? **01.06.06** Sonderveranstaltung zum Thema „Politiknetzwerke“ mit der FernUniversität Hagen und dem ILS NRW **22.06.06** Darja Reuschke (FWR): Mobile Lebensformen und Wohnungsnachfrage **29.06.06** Cornelia Daheim; Ben Rodenhäuser (Z_punkt GmbH – The Foresight Company, Essen): Stärkung regionaler Innovationskraft durch die Nutzung von Foresight-Methoden. Ergebnisse des EU-Projektes „SPIDER“ **06.07.06** Ursula Stein (Stein + Schultz, Frankfurt am Main): Lernende Stadtregion: Verständigungsprozesse über Zwischenstadt **13.07.06** Maram Tawil (FG SOZ): Potenziale und Strategien zur Verbesserung von „Camps“ und der Lage von Flüchtlingen in Jordanien. Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Fakultät verfügbar. Kontakt IRPUD: lars.tata@uni-dortmund.de

Ländliche Räume in Nordrhein-Westfalen – Werkstattgespräch

Die Fakultät Raumplanung veranstaltet in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (Landesgruppe Nordrhein-Westfalen) und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen) am **15.05.2006** zum Thema „Entwicklungsperspektiven der ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen“ ein Werkstattgespräch. Auf der Basis von Vorträgen, u. a. von R. Danielzyk, H. H. Blotevogel und G. Kroes, und einer anschließenden Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis sollen politisch/planerische Positionen entwickelt werden, die Grundlage für weitere Aktivitäten der beteiligten Partner sein können. Veranstaltungsort: Campus Süd, GB III. Anmeldung und weitere Informationen über das IRPUD: lars.tata@uni-dortmund.de

Metropolregionen in Europa – Vortragsreihe

Mit zwei Vorträgen zu europäischen Metropolregionen setzt das „Stadt- und regionalwissenschaftliche Forschungsnetzwerk Ruhr“ seine Reihe in diesem Sommersemester jeweils um 16.00 Uhr c.t. am angegebenen Ort fort. Am **03.05.2006** im ILS NRW Dortmund der Vortrag von Prof. Peter Newmann (Prof. of Comparative Urban Planning, London): New metropolitan governance in a global city region; Experiences from London. Am **14.06.2006** an der Ruhr-Universität Bochum der Vortrag von Prof. Dr. Willem G.M. Salet (Prof. of Urban and Regional Planning, Amsterdam): Institutional and spatial coordination in a European metropolitan region; From Randstad to Deltametropolis. Kontakt IRPUD: hans.blotevogel@uni-dortmund.de

StadtPerspektiven – STB Kolloquium

Vor dem Hintergrund sich wandelnder demografischer und ökonomischer Rahmenbedingungen sind Städte und Landschaften neben physischen und

Alumni-Treffen und Fakultätstag am 07. Juli 2006

Der Alumni-Verein der Fakultät Raumplanung wurde im Juli 2004 gegründet und zählt inzwischen weit über 200 Mitglieder. Das nächste Treffen des Vereins wird im Rahmen des Fakultätstages am **07. Juli 2006** stattfinden. Dort wird neben der inhaltlichen Weiterentwicklung des Vereins auch ein neuer Vorstand gewählt werden, der die Gründungsvorsitzenden Manfred Sinz, Ulf Wollrath und Franz-Josef Bade ablösen wird. Bereits zur ersten Versammlung der Alumni Raumplanung im Januar 2006 fanden sich rund 70 Vereinsmitglieder in der Fakultät ein, um über die möglichen Aktivitäten des Vereins zu diskutieren. Erste Arbeitsgruppen, die sich um regelmäßige Treffen des Vereins, die Mitgliederdatenbank und die Zusammenarbeit zwischen Fakultät und Ehemaligen kümmern werden, sind dort bereits entstanden. Interessenten, die Mitglied im Verein werden oder auch in den Arbeitsgruppen des Vereins mitwirken möchten, können sich per Email melden.

Mehr Infos unter www.raumplanung.uni-dortmund.de/alumni
Kontakt: alumni.rp@uni-dortmund.de

sozialen Veränderungen auch einem Bedeutungs- und Wahrnehmungswandel ausgesetzt, dessen Auswirkungen und Effekte auf zukünftige urbane Realitäten nur bedingt absehbar ist. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚StadtPerspektiven‘ werden Sichtweisen unterschiedlicher Disziplinen auf die Gegenwart und Zukunft von Stadt und Raum vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstaltung finden jeweils um 18.00 Uhr im Rudolf-Chaudoire-Pavillon am Campus Süd statt: **09.05.2006** StadtZukunft – Welche Erkenntnisse lassen sich aus einem Forschungsprojekt zu ‚schrumpfenden Städten‘ für die Gegenwart und Zukunft von Stadt ziehen? Es sprechen Ben Rodenhäuser (Z_punkt GmbH The Foresight Company: Zukunft Stadt) und Anke Hagemann / Elke Beyer (Shrinking cities Office: Shrinking Cities). **13.06.2006** Neue Wahrnehmungen – Verlangt eine stetig komplexer werdende Umwelt neue Formen der Wahrnehmung und Interpretation? Es sprechen Prof. Eberhard Eckerle (Künstler: Neue Wahrnehmungen) und Dr. Irene Wiese-von Ofen (European Deutschland: European 8). Kontakt FG STB: thorsten.schauz@uni-dortmund.de

Studieninformationstag Raumplanung

Der nächste Informationstag für Studieninteressierte findet am **20.05.2006** an der Fakultät Raumplanung statt. Weitere Informationen unter www.raumplanung.uni-dortmund.de

Politiknetzwerke in der Stadt- und Regionalentwicklung – Workshop

In Kooperation mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes Nordrhein-Westfalen (ILS NRW) sowie dem Institut für Politikwissenschaft der FernUniversität Hagen veranstaltet die Fakultät Raumplanung am **01.06.2006** einen Arbeitsworkshop mit dem Titel „Die Bedeutung von Politiknetzwerken für die Stadt- und Regionalentwicklung“. Organisiert wird die Veranstaltung vom IRPUD. Veranstaltungsort: Campus Süd, GB III. Kontakt IRPUD: lars.tata@udo.edu

Sechs Arbeiten – Präsentation und Diskussion

Sechs Absolventen, die an den Fachgebieten Stadt- und Regionalplanung (SRP) und/oder Städtebau und Bauleitplanung (STB) ihre Diplomarbeit verfasst haben, stellen ihre Abschlussarbeiten im Rahmen von „Sechs Arbeiten“ am **01.06.2006** um 17.00 Uhr im Rudolf-Chaudoire-Pavillon öffentlich vor. Weitere Diplomarbeiten werden mittels Postern vorgestellt und daneben ist eine Themenbörse zu zukünftigen Diplomarbeitsthemen geplant. Kontakt FG STB: silke.edelhoff@uni-dortmund.de

Großflächiger Einzelhandel – Kolloquium

Zum Thema „Steuerung des großflächigen Einzelhandels“ veranstaltet die Fakultät Raumplanung am **05.07.2006** in Kooperation mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes Nordrhein-Westfalen (ILS NRW) und dem Regionalverband Ruhrgebiet ein Kolloquium. Veranstaltungsort: Campus Süd Universität Dortmund, GB III. Anmeldung und weitere Informationen über das IRPUD: lars.tata@uni-dortmund.de

„Die gute Praxis“ – Ausstellung verschoben

Die vom BBR konzipierte Ausstellung, die vom 25.04. bis zum 05.05.2006 im Rudolf-Chaudoire-Pavillon Campus Süd gezeigt werden sollte, wurde abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben.

China and Europe – internationale Tagung

„The Implications of the Rise of China as a Global Economic Power for Cities and Regions in Europe“ ist der Titel eines vom Fachgebiet Europäische Raumplanung (ERP) organisierten internationalen Kongresses, der am **29. und 30.09.2006** an der Universität Dortmund durchgeführt wird. Sprechen werden u. a. John Friedmann (Vancouver) und Peter Hall (London).

Infos: www.raumplanung.uni-dortmund.de/erp
Kontakt FG ERP: klaus.kunzmann@udo.edu